

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung N^o. 83.

Freitag den 17. October 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.			Thermometer.			Witterung.							
	Früh.	Mitt.	Abends.	Früh.	Mitt.	Abend	Früh	Mittags	Abends					
	3. L.	3. L.	3. L.	R.	R.	R.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.					
October	8	28	1.0	28	0.8	28	0.1	—	15	—	12	heiter.	heiter.	trüb.
	9	27	11.3	27	11.3	27	10.7	—	11	—	14	schön.	heiter.	wol.
	10	27	19.0	27	19.0	27	9.4	—	11	—	12	wol.	Regen.	Regen.
	11	27	9.0	27	9.0	27	8.9	—	12	—	13	trüb.	Regen.	Regen.
	12	27	8.2	27	8.2	27	7.9	—	12	—	14	nebel.	schön.	wol.
	13	27	7.4	27	7.6	27	6.2	—	13	—	16	schön.	wol.	trüb.
	14	27	6.5	27	7.5	27	7.9	—	12	—	14	schön.	schön.	wol.

Gubernial-Verlautbarungen.

B. 1223. Rundmaching Nr. 12398.
des Concurses zur Besetzung der Werkführersstelle für die Bergknappen-Arbeiten
bey dem illyrischen Navigations-Wesen.

(1) Bey dem hierländigen Navigations-Wesen ist die Stelle eines Bergknappen-Werkführers, für welche die Station Littay bestimmt, und womit ein fixer Gehalt von jährlichen 180 fl. M. M. verbunden ist, zu besetzen.

Dieses wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche sich zu dieser Stelle geeignet glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen Gesuche bis 15. November d. J. bey diesem Landess-Gubenum einzureichen, und sich nebst ihren Fähigkeiten zur Verschung des erwähnten Dienstvöfests, vorzüglich auch über ihr Alter, dann über ihre körperliche Beschaffenheit, Sittlichkeit, und Kenntniß der Landessprache auszuweisen haben.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 19. September 1823.
Benedict Mansuet v. Kradeneck, k. k. Gub Secretär.

B. 1224. Verlautbarung. Nr. 1299.
(1) Es ist gegenwärtig eine Prabende der krainerischen adelichen Siftfräulein, im jährlichen Ertrage von 200 fl. M. M., in Erledigung gekommen.

Alle jene Bittstellerinnen, welche diese Stiftprabende zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften nach dem Inhalte des mit Gubernial-Verlautbarung vom 19. Jänner 1821, Z. 258, bekannt gemachten Formulars mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse versehenen Gesuche zuverlässig bis 17. November 1823 bey diesem Gubernium einzureichen. Auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. October 1823.
Anton Kunzl, k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

S. 1225.

G d i c t.

(1)

Franz Rajoviz, Barthelma Rasingen und Johann Carina werden in Folge hoher Präsidial-Verordnung vom 26. September l. J., Z. 1265, aufgefordert, die von ihren Transferts-Capitalien noch nicht erhobenen Interessen vom 1. July 1812 bis Ende July 1814, bey der k. k. Filial-Credits-Casse zu Laibach binnen einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser zu beheben, als nach Verlauf der bemeldeten Frist die gesetzlichen Wirkungen ohne Nachsicht eintreten werden.

R. R. Kreisamt Laibach am 11. October 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

S. 1228.

(1)

Nr. 5844.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas und Jacob Inglitsch; dann Mika Ferantschitsch und Catharina Blaska, beide geborene Inglitsch, Geschwister der verstorbenen Gertraud Inglitsch und Jacob Osmek, als Vater und aesselicher Vertreter seiner mit der verstorbenen Gattin Ursula Osmek, geb. Inglitsch, auch Schwester der Ekklosserinn, erzeugten Kinder Maria, Jacob und Johann Osmek, alle als Gertraud Inglitsch'sche Erben, zur Versteigerung der zum Gertraud Inglitsch'schen Verlaße gehörigen Prätiosen, Leibkleidung, Leib- und Tischwäsche, dann Zimmereintidtuna, die Tagssatzung auf den 5. November l. J., zu den gewöhnlichen Umtastunden Vermittlungs von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Michael Deschmann'schen Hause in der Spitalgasse bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen vorgeladen werden.

Laibach am 6. October 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1221.

G d i c t.

Nr. 426.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Neustadt wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Piel, durch Bormune Unten-Mosteg, Tischlermeister in Feudenberg, die executive Versteigerung der, den Eheleuten Jacob und Anna Niesel gehörigen, der Herrschaft Weinhof sub Urb. Nr. 100 dienstbaren, und gerüglich auf 2000 fl. geschätzten ganzen Hube, wegen schuldigen 100 fl. M.M. bewilligt worden sei. Es werden so ab drey Termine, als der 30. October, 29. November l. J. und 8. Jänner 1824, im Orte Seidendorf jedes Maßl Vermittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Berfaze bestimmt, daß im Falle als die auf 2000 fl. geschätzte ganze Hube weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungssatzung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintan gegeben werden würde. Wozu alle Kauflustige, insbesonders die intabulierten Gläubiger, zur Abwendung offälligen Schadens zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neustadt am 10. October 1823.

S. 1222.

Teilbietung eines Hauses.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei auf freiwilliges Ansuchen der Gertraud Francl aus Triest, die öffentliche Versteigerung des ihr nach Hinsicht ihres Bruders Joseph Francl erblich angefallenen, im Markte Adelsberg an der Triester Commerzialstraße liegenden, der Staatsberrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 115 dienstmäßigen, mit Ziegel gedeckten, aus sechs Zimmern und zwei Küchen bestehenden, und gerüglich auf 450 fl. geschätzten Hauses sub Consc. Nr. 206 bewilligt worden.

Die allfälligen Kauflustigen werden demnach zu der auf den 3. November l. J. ausgeschriebenen Versteigerung, welche in der Kanzley der Staatsherrschaft Adelsberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird, mit dem Besache vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich in dieser Umtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 14. October 1823.

B. 1206.

Teilbietungs- Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Eruchen des Bezirksgerichtes Münkendorf in der daselbst anhängigen Executionssache des Johann Stieger von Windischfeistritz, wider Mathias Suetz von Stein, wegen schuldiger 336 fl. 8 kr. M. M. c. s. c., zur Wornahme der Teilbietung der, dem Lebtern gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, gerichtlich auf 358 fl. C. M. geschätzten Halbbube zu Schmarza, der erste Termin auf den 19. November, der zweyte auf den 23. December l. J. und der dritte auf den 23. Jänner 1824, jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besache bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbietungstagsatzung um den Schätzungspreis oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse sind bey dem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 2. October 1823.

B. 571.

Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Veldes wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der Margaretha Odar zu Ulthammer, in die Außertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils vom 21. May 1817 befindlichen Intabulations-Certificats vom 4. August 1817, womit zum Vortheil der Margaretha Odar ein Betrag pr. 534 fl., und an gemäßigen Rechtskosten 16 fl. 40 kr., auf der vormahls dem Jerni Marouth sel., nun dessen Erben gehöri en, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf unter Rect. Nr. 1088 dienstbaren, zu Ulthammer Haus - Nr. 9 liegenden 116 Hube ver sichert wurde, gewilligt worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urteil oder auf der fräglichen Hube haftenden Saupost, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogeniell anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin Margaretha Odar, daß obgedachte Urteil vom 21. May 1817, nebst dem Intabulationscertificat vom 4. August 1817, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Veldes den 8. März 1823.

B. 1179.

Teilbietungs- Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf Einschreiten des Michael Kapla von Scheibl, in die executive Teilbietung der, der Gertraud Konzilia gehörigen, der Herrschaft Kreuz unter Rect. Nr. 409 zinsbaren Räusche zu Presserje, sammt dem dabei befindlichen Acker, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 121 fl. C. M. gewilligt, und zur Wornahme derselben der erste Termin auf den 6. November, der zweyte auf den 10. December, l. J. und der dritte auf den 10. Jänner 1824, jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbietungstagsatzung um den Schätzungspreis oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind in der hierigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 30. September 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1174.

C u r r e n d e

Nr. 12355.

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach.

Womit das Anhängen eines kleineren Frachtwagens an einen größeren beladenen Frachtwagen unter Strafe von 2 fl. C. M. auf jeder Mauthstation verboten wird.

(3) Es sind der hohen k. k. Hoffkanzley Anzeigen gemacht worden, daß auf mehreren Straßen außer der häufigen Überladung der Frachtwagen mit schmalen Radfelgen auch oft der Unfug vorkomme, daß an einen beladenen Frachtwagen ein zweyter kleinerer angehängt werde, wodurch die wohlthätige Vermehrung der breiträderigen Wagen gehemmt, und das Mauthgefäß verkürzt, auch die Straßen bey dem Fortbestande der schmalen Radfelgen durch das Einschneiden tieferer Geleise beschädigt werden.

Um nun diesen Unfug abzustellen, ist im Einverständniß mit der k. k. allgemeinen Hofkammer des Anhängen kleinerer Frachtwagen an größerer verboten worden.

Zur Aufrechthaltung des Verbothen wird eine Strafe von Zwei Gulden C. M. für den angehängten beladenen Frachtwagen auf jeder Mauthstation, wo solcher betreten wird, festgesetzt.

Von diesem Verbothe wird jedoch das Anhängen von Caleschen und Staatswagen an beladene Frachtwagen, welche nicht selten als ein Commerzial-Artikel in dieser Art an den Ort ihrer Bestimmung verführt werden, dann das Anhängen eines leeren Frachtwagens an den andern leeren ausgenommen.

Welches in Folge hohen Hoffkanzleydecretes vom 30. August laufenden Jahrs, Zahl 27577/3351, zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Laibach am 19. September 1823.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Wagner, k. k. Gubernial-Rath.

3. 1203.

(2)

Nro. 12896.

Durch die Ernennung des Controllors beym hiesigen k. k. Gubernial- und stadt- und landrechtslichen Hauptkramte, Joh. Wang, zum Taxator daselbst, ist die Controllorsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Wer diese Stelle zu erhalten wünscht, hat sich mit den vorschriftmäßigen Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse, die Moralität und seine bisherige Dienstleistung, endlich noch mit der vorschriftmäßigen Dienstaution von 800 fl. C. M. bis 5. November d. J. hierorts gehörig auszuweisen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 6. October 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

3. 1195.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 13235.

(2) Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Zeichnungs-Lehrersstelle an der Knabenhauptschule zu Novigno in Istrien, womit ein Gehalt von jährlichen

(Zur Beylage Nr. 83).

Dreyhundert Fünfzig Gulden C. M. verbunden ist, wird, nachdem sich über die erste Concurs-Verlautbarung vom 7. Juny l. J., Z. 11017, kein Candidat gemeldet hat, hiermit ein neuer Concurs ausgeschrieben, und die dichtfällige Concurs-Prüfung wird am 20. November l. J. an den Normalhauptschulen zu Triest, Görz, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wien und Prag abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an einem dieser Orte der gedachten Prüfung unterzien wollen, haben sich am Vortage des Concurses bey der betreffenden Normalhauptschul-Direction zu melden, über die hierzu erforderlichen Eigenschaften sich gehörig auszuweisen, dann am bestimmten Tage zur Prüfung zu erscheinen, und ihre an dieses Gubernium konservirten, eigenhändig geschriebenen und mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über die zurückgelegten pädagogischen und sonstigen Studien, dann Moralität, Religion, Alter, Gesundheit, Sprachenkenntnisse und sonstigen Eigenschaften gehörig belegten Bitigesuche der Direction zu überreichen.

Vom f. f. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 29. September 1823.

Kreisamtliche Verlautbarung.

Z. 1200. A V V I S O Nr. 8479.

DELL' I. R. CAPITANATO DEL CIRCOLO DI GORIZIA

Concernente l' Asta pubblica da tenersi per la Subarrenda della Sussistenza Militare nelle Stazioni di Gorizia e Gradisca nonchè per
Cordone Militare per l' epoca 1mo Novembre 1823
a ttuto Aprile 1824.

(2) Avendo l' Imp. Reg. Governo e l' Imp. Reg. Comando Militare Superiore residente a Trieste rigettata la miglior offerta ottenutasi nell' Asta pubblica che ebbe luogo in questa Città nei giorni 15 e 16 pross. pass. Settembre per assicurare in via di Subarrenda la provvista dei Naturali ad uso delle I. R. Truppe nel Circolo durante il primo semestre dell' Anno Militare 1824, ed avendo perciò le prelodate Eccelse Autorità decretato di rinnovare le trattative tendenti a tale fine, viene fissato il giorno 17 del corrente Ottobre nel quale un' apposita Commissione Politico Militare mista diverrà alle nuove trattative.

Il che viene portato col presente a comune notizia, con li seguenti avvertimenti.

1mo. Che le suddette trattative avranno luogo nel locale di quest' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande Militari nelle consuete ore antimeridiane nel predetto giorno 17 Ottobre.

2do. Che le occorrenze verranno subarrende sia comulativamente sia individualmente al miglior o migliori offerenti.

3ro. Che a siffatta Subarrenda verranno ammessi tutti i qualificati individui di qualunque religione, e che terminata l' Asta non verranno accettate posteriori offerte.

4to. L' offerte dovranno presentarsi in iscritto alla Commissione.

5to. Ciaschedun offerente prima di poter essere ammesso all' offerta dovrà deporre nelle mani della delegata Commissione una somma in contanti di fiorini 1200 almeno; un tal deposito verrà restituito terminata l' Asta a chi non

sarà rimasto migliore offerente; il deposito però del miglior offerente dovrà restare nella Cassa del Imp. Reg. Magazzino delle Proviande fino a che non sia abbassata la superiore decisione colla quale verrà approvata o rigettata la sua offerta nel primo caso fino a che non sia assicurato col mezzo d' una cauzione legale il contratto da stabilirsi.

6to. Che le ulteriori condizioni ed obblighi della ripetuta Subarrenda sono ostensibili nella Cancellaria di quest' Imp. Reg. Uffizio delle Proviande Militari.

Siccome l' Imp. Reggimento Gran-Duca Toscana da cui sono composte attualmente le Guarnigioni di Gorizia e Gradisca, ha avuto ordine di mettersi in marcia per un' altra destinazione, e che non è ancora noto quale possa essere il numero della Trappa che lo rimpiazzera, non si può in questo momento neppure approssimativamente determinare l' occorrenza dei Naturali per le suddette due Guarnigioni; ma sperandosi che per il giorno dell' Asta le cose saranno decise sino ad un certo punto, si potranno allora comunicare ai concorrenti quelle notizie di cui abbisognassero per loro regola.

Per le 22 Stazioni del Cordone Militare di questo Circolo poi ascende il giornaliere bisogno

a 80 porzioni Pane a $7\frac{1}{4}$ di funto l' una

„ 44 funti Candelle di sego ogni mese, ed a 140 fasci paglia da letto a 20 funti il fascio (ogni trimestre).

Per li uomini addetti al servizio dei regi Cavalli di razza nonchè per i Cavalli medesimi occorreranno inoltre all' incirca dal di 1mo Marzo a tutto Aprile 1824.

Nella Stazione di Gradisca 4 Razioni Pane a $7\frac{1}{4}$ di funto l' una
6 dette Avena a $1\frac{1}{8}$ di Metzen detto } al giorno,
3 dette Fieno a 10 funti detto }

L' istessa occorrenza giornalica vi sarà anche in Gorizia qualora verranno collocati anche in questa Stazione dei regi Cavalli di razza.

GORIZIA li 5 Ottobre 1823.

ANTONIO BARONE DE LAGO,

I. R. effettivo Ciambellano, Consigliere di Governo, e Capitano Circolare.

Antonio Goglia
Secretario.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

B. 1212.

G d i c t.

Nr. 4160.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es seien zur Bannahme der von dem Bezirkgerichte Thurnamhart als Concursinstanz über Untersuchung des Concursmasse-Bewalters Anton Zorn, bewilligtien Teilziehung der zur Andreas-Potetschinschen Concursmasse gehörigen Eschetschlerschen Gült, die Termine und zwar auf den 18. August, 22. September und 20. October d. J., jedes Mahl um 10 Uhr Vermittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beysatz bestimmt werden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilziehungstage

zung um den Schwängungsbetrag oder darüber verlust werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schwängungsverthe hintan gegeben werden würde.
Übrigens stehe den Kaufsügigen frey, die eichfölligen Vicitationsbedingnisse und die Schwängung zu den gewöhnlichen Umtsstunden in der dießlandrechtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 15. July 1823.
Anmerkung. Auch bey der zweyten Heilbiethung ist Niemand erschienen.

b. 3. 448.

(3)

Nro. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Aussertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich der, auf dem den Bittstellern gehörigen, in der Stadt althier sub Nro. 46 liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. July 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8. August 1753, zum Behufe der Löschung des grundbüchlichen Saches gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der heutigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8. August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 8. April 1823.

b. 3. 48.

(3)

Nro. 7253.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, Inhaber der Herrschaft Zobelsberg, in die Aussertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich der über das Heribert Graf v. Uersperg'sche, auf die Herrschaft Zobelsberg intabulirte Messenstiftungs-Capital pr. 300 fl. ausgestellten Carta bianca ddo. 12. April 1714, respective des darauf befindlichen Intabulationscertificats gewilligt worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen des heutigen Bittstellers Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, die obgedachte Carta bianca respire. daß daran befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. December 1822.

b. 3. 375.

(3)

Nr. 1508.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Skube, Handlungsdieners zu Marburg, Anton Skube, k. k. Mauthcontrollors zu Bassovizza, und der Victoria Zarfeld, gebornen Skube zu Reisnitz, in die Aussertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich der vom Anton Alexander v. Höffern dem Lorenz Pleiberg am 10. May 1747 über 60 fl. ausgestellten, seit 5. März 1760 auf dem Gute Wagensberg intabulirten Carta bianca gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für seinem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der heutigen Bittsteller Joseph und Anton Skube, dann Victoria Zarfeld, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 22. März 1823.

b. B. 459.

(3)

Nr. 1529.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmitz bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Uffertigung der Amortisations-Gedieke rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Ignaz und Catharina Steinmeß, an den Unt. Gatschnig unter 8. Febr. 1772 aufgestellten, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Consc. Nr. 248 gelegene Haus, unter 29. Oct. 1774 intabulirten Carta Bianca pr. 600 fl., wie auch des diebstähligen Intabulations-Certificats gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta Bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor li. sem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin Helena Deschmann, die obgedachte Carta Bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkunglos erklärt werden wird.
Laibach den 11. März 1823.

z. Z. 817.

E d i t t o.

ad Nro. 3434.

(3) Ad instanza di Samuele Haire, proprietario della Casa giacente in questa Città al Nro. 562, in addietro di ragione della Signora Anna Bradicich nata Zierer, viene Giudicialmente diffidato l' ignoto possessore del debitoriole istromento ddo 7. Settembre 1787, rogato negl' Atti del Fu Avvocato Giuseppe Kralyche, intavolato li 15, dello stesso Mese, ed Anno nel Lib. P. pagina 512 per fior. 950 car. 48. a favore di Pietro Falbisner, a carico di Giov. Batta. Leitner, Giuseppe ed Orsola giugali Zierer, e Giov. Batta. e Maria Consorti Siefs, non che a peso delle Case No. 561, e 562 poste in questa Città, a dover nel termine d' un Anno, e sei settimane insinuare a questo Magistrato le sue Azioni, e ragioni, e ciò tanto sicuramente, quantochè sconso questo Termine senza effetto, verrà detto Obligo, dietro nuova Instanza del Proprietario Samuele Haire dichiarato nullo, casso, et ammortizzato, con imposizione di perpetuo Silenzio al di lui possessore.

Dal Civico Magistrato della fedelissima libera Marittima Città e Porto franco
Fiume li 15 Maggio 1823.

Aemtliche Verlautbarung.

Z. 1211.

A V V I S O.

Nro. 6315.

(2) Li 6 venturo Novembre a. c. dalle ore 10 alle 12 antimeridiane nella Sala di Consiglio di quest' I. R. Magistrato pub. politico economico verrà per effetto della superiore sanzione esposto al pubblico incanto in due eguali divisioni il fondo N. V. nella Città Giuseppina dell'estensione di klapster quadrati 229 formanti un regolare parallelogramma in raguaglio di fni. 40 al klapster quad. con questi che tale fondo sarà deliberato al miglior offerente per solo uso di fabbrica di case urbane, il tutto a seconda delle condizioni d'incanto, ostensibili nella Speditura Magistratuale alle solite ore d'Ufficio.

Dall' Imp. Reg. Magistrato Pol. Econ.

TRIESTE, il dì 27 Settembre 1823.

ANTONIO PASCOTINI nobile d' Ehrenfels,
Segretario.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1198.

G d i c t.

Nr. 1176.

(1) Von dem Bezirkgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Unsuchen des Herrn Adam Lekner von Gottschee, als Bevoll-

mächtigsten des Herrn Jovanu Ruswitscha von Laibach, wider den Adam Hönigmann von Windischdorf, wegen Nichtzuhaltung der Zahlungsfristen, in die wiederholtste Versteigerung der am 9. September 1822 erstandenen 318 Urt. Hube, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäude bewilligt, zur Abhaltung dieser Veräußerung wird auf den 10. November 1. J., Vermittlungs 9 Uhr in Voco der Realität eine Versteigerungstagsatzung mit dem Besylze festgesetzt, daß wenn dieses Reale bey dieser Versteigerung nicht um den, bey der am 9. September 1822 abgehaltenen Vication erzielten Meistborch pr. 670 fl. MM. an Mann gebracht werden könnte, so wird solches auch unter demselben auf Gefahr und Unkosten des Exekuteten hintan gegeben werden.

Wezu die Kaufslebhaber mit dem Besylze vorgeladen werden, daß die allfälligen Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 2. October 1823.

S. 1202.

E d i c t.

Nr. 1355.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sei auf das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfsinger, Steuer-Einnahmer in Haasberg, de praes. 18. July d. J., Nr. 1355, in die executive öffentliche Versteigerung der wegen schuldigen 198 fl. summt Zinsen und Executionskosten, in gerichtliche Execution gezogenen, dem Thomas Skloss gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 5701 jinsbaren, und nach Abzug der Kosten auf 860 fl. so kr. gerichtlich geschätzten Einhalshube im Dörfe Niederdorf gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicationen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Orte Niederdorf mit dem Anhange ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung weder über noch um den SchätzungsWerth hintan gegeben werden könnte, welche bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. July 1823.

Ummerlung. Bey der ersten und zweiten Vication hat sich kein Kaufslebhaber gemeldet.

S. 1201.

E d i c t.

Nr. 1125.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Gabar Schagar von Unterleitisch, als Bevollmächtigter des Sebastian Schagar, erklärten Erben der Maria Lutz, in die executive Versteigerung der zum Verlöse des sel. Sebastian Berschar gehörigen, in Jacobovitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 156 jinsbaren, auf 925 fl. gerichtlich geschätzten 152 Hube; dann der in Laase liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 173 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten 156 Hube sammt Un- und wegen Zugehör schuldigen 150 fl. 26 1/4 kr. summt Zinsen und Unkosten gewilligt worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 8. October und die dritte auf den 10. November 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dörfe Laase mit dem Besylze angeordnet, daß wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweiten Tagsatzung, um den SchätzungsWerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Vovon die Kaufslebhaber durch die Edicte und die intabulierten Gläubiger durch Rurkriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. June 1823.

Ummerlung. Bey der ersten und zweyten Vication hat sich kein Kaufslebhaber gemeldet.

S. 1199.

E d i c t.

S. 1080.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit jederman fund gemacht: Es sei über Anlangen des Johann Michitsch von Gottschee, wider Anton

Lelian von ebenda, puncto schuldigen 31 fl. 21 kr. und 8 fl. 29 kr. Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung seines eigenthümlichen mit Pfandrecht belegten, auf 400 fl. gerichtlich geschägten Realvermögens gewilligt. Zur Abhaltung dieser Versteigerung werden 3 Termine, und zwar der 28. October, der 28. November und der 22. December l. J., jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Gottschee mit dem Besache festgesetzt, daß wenn dieses Realvermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Womit die Kaufkriebhaber gegen dem zum zahlreichen Erscheinen vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 12. September 1823.

3. 1207.

Heilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bez. Gerichte der Staatsherrschaft Welsdes wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Pretner von Retschitsch, als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattin Margaretha geborenen Aussenig, in die executive Versteigerung der dem Anton Tarkar gehörigen, zu Zellach sub h. Nro. 22 liegenden, der Staatsherrschaft Welsdes sub Rect. Nro. 278 zinsbaren, auf 1069 fl. 4 kr. M.M. geschägten Ganzhube nebst zwey Pferden, drey Kühen und zwey Schweinen, wegen schuldigen 350 fl. L.W. M.M. sammt Zinsen und Unkosten, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 29. October, die zweyte auf den 27. November und die dritte auf den 29. December 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Zellach mit dem Besache angeordnet, daß wenn diese Ganzhube sammt den Pferden, Kühen und Schweinen bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den SchätzungsWerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Wovon die Kaufkriebigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch die Rubriken mit dem Anhange verständiget werden, daß die diesfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Welsdes den 20. August 1823.

3. 1196.

(2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee werden alle jene, welche bey dem Verlaße des sel. Joseph Hoge etwas zu fordern haben oder zu solchem etwas schulden, aufgefordert, zu der am 6. December d. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Licitationstagsatzung zu erscheinen, bey selber ihre vermeintlichen Rechte um so gewisser geltend zu machen, als widrigens für Erstere der §. 814 des b. G. B. zu wirken habe, Letztere hingegen werden durch den Hrn. Curator des minderjährigen Anton Hoge, Ferd. Simandel, im Rechtsvege belangt werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September 1823.

3. 1197.

E d i c t.

Nr. 1254.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Leschitsch von Moschwald, wider Michael Zellitsch von ebenda, wegen schuldigen 55 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung seines mit Pfandrecht belegten auf 540 fl. 25 kr. gerichtlich geschägten Real- und Mobilervermögens gewilligt, und hiezu drey Versteigerungstagsatzungen, als die erste auf den 3.

November, die zweite auf den 1. und die dritte auf den 24. December d. J., jedes-mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Moschwald mit dem Beysahe angeordnet, daß wenn dieses Real- und Mobilarvermögen weder bey der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungsweert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kaufstügigen, welche dieses zu überkommen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunden in loco der Realität zu Moschwald zu erscheinen haben, die dies-fälligen Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingehen werden.

Bezirkgericht des Herzogthums Gottschee den 4. October 1823.

3. 1169.

G d i c t.

Nro. 1249.

(1) Von dem Bezirkgerichte Herrschaft Reisnitz sey auf Ansuchen der Michael Poscharischen Curatoren Maria Poschar und Berny Arko von Globel, in die öffentliche Versteigerung des gesamten Michael Poscharischen Verlasses, bestehend aus einem kleinen Mobilare und einer der lobl. Herrschaft Reisnitz sub Urb. Tol. 1064 zinsbaren 144 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilligt, und dazu drey Termine, als der erste auf den 23. October, der zweyte auf den 27. November und der dritte auf den 22. December d. J., jedes-mahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Globel mit dem Beysahe be-stimmt worden, daß alles jenes, so nicht bey der ersten oder zweiten Versteigerungs-tagsatzung um den Schätzungsweert oder darüber an Mann gebracht werden wird, bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung dahin gegeben werden würde.

Daher alle Kaufstügigen an genannten Tagen zur bestimmten Stunde da u zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirkgericht Reisnitz den 15. September 1823.

3. 1213.

(2)

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 29. October 1. J., von Früh angefangen, auf dem Gute Wildenegg bey Moräutsch verschiedenes Mobilare, nähmlich Haus- und andere Einrichtung, das ist: mehrere Sättungen Sessel, kleine Tische und Speis-tische, Kleiderkästen, Bettstätte, Breter von hartem und reichem Holz, alte Gewehre, Schlösser und Fensterbeschläge, dann Flachs- und Hanshaar, Getreid, edles Heu und gutes Stroh; an Hornvieh: Kühe, alte und junge Ochsen, Kalbinnen und Ochselen ic. ic. ver-steigerungsweise gegen gleichbare Bezahlung aus freyer Hand verkauft werden; daher die Kaufstügigen von dem Eigenthümer eingeladen werden, an diesem Tage auf dem Gute Wildenegg zu erscheinen, oder auch früher über einen oder den andern Artikel sich erkun-digung daselbst zu verschaffen.

3. 1214.

Unterricht im Clavierspielen.

(2)

Den Aufforderungen mehrerer (P. T.) Musikfreunde zu entsprechen, macht Unterzeichnete hiermit bekannt, daß sie mit Anfang November d. J. angefangen, für Mädchen, und zwar drey und dreyen zugleich, wöchentlich einen dreystündi-gen Unterricht im Clavierspielen ertheilen wird. Des Näheren wegen beliebe man sich in der alten Marktgasse Nro. 21 im 1. Stocke zu erkundigen.

Friederike Benesch.

3. 1215.

Unterricht im Violinspielen.

(2)

Ich mache hiemit bekannt, daß der Unterricht in meiner Violinschule mit Anfang November beginnt, und ersuche alle diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich bey mir zu melden.

Joseph Benesch,
Compositeur.

Amtliche Verlautbarung.

3. 1218. Kundmachung der Waaren-Licitation. Nro. 5510.
(1) Von dem f. k. Hauptzollamte Triest wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung Einer Wohläbl. f. k. illyr. Bankal- und Salzgefallen-Administration ddo. Laibach 6. I. M., Nro. 10728/1272 z., am 24. November l. J. und darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden, daselbst eine Partie Contrabandwaaren, bestehend in den Hauptartikeln:

Cambrick, pr. 551 Ellen,

Musselin, 153 —

Manchester, 43 —

Petinet Spiken 325 1/2 —

Lücheln verschiedene, 797 Stück,

Ohrgehänge, goldene, 18 Paar,

Diamanten, mit Silber gefaßte, 4 Stück, und in einem Gesamtthe-
trage pr. 865 fl. 6 1/4 kr., durch den Meistboh gegen gleichbare Bezahlung ver-
äußert werden.

R. R. Hauptzollamt Triest den 10. October 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 474. G d i c t. ad Nro. 159.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises in
Krain, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu,
in die Einberufung und sohiniige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Land-
wehr gestellten, zu Nessdertu in französische Gefangenschaft gerathenen, und zu
Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewil-
liget worden. Demselben wird hiermit erinnert, daß er binnen einem Jahre ent-
weder diesem Gerichte oder dem ihm aufgestellten Curator absenti, Anton Polson-
tschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens
man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.

Auersperg den 16. April 1823.

3. 1268. G d i c t. Nr. 687.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsberherschaft Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Franz Penko, sowohl im eigenen, als im Nahmen seiner Schwester
Marinka Penko aus Triest, die Reassumierung der executiven Heilbietung der, dem
Blasius Penko zu Mautersdorf gehörigen, und der Pfarrgült Glavina sub Urb. Nro. 10
unterthänigen, um 720 fl. 50 1/2 kr. MM. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schul-
digen 153 fl. MM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt, und hiezu drey Termine ab
der 29. October, 26. November und 24. December l. J., in loco Mautersdorf, Vormittag
von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß in dem Falle, als
gedachte Realität neder bey der ersten noch zweyten Heilbietung um oder über den
Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem-
selben an den Meistbiether hintan gegeben werden würde.

Die Bedingnisse der Licitation, Vortheile und Lasten der Realität können täglich in
dieser Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 24. Juny 1823.

Zur Beylage Nro. 83.)

B. 1205.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Herrn Maximilian Zeball, Vormundes des minderjährigen Fidel Kalan, die executive Heilbietung der dem Joseph Ambrusitsch gehörigen, zu Szapotniza h. B. 16 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. Nro. 1184 zinsbaren, gerichtlich auf 681 fl. 52 kr. geschätzten Ganzhube und des auf 17 fl. geschätzten Mobilars, wegen schuldigen 48 fl. 25 kr. MM. bewilligt, und dazu den 6. und 25. November, dann 16. December l. J. früh 2 Uhr im Dore der Realität mit dem Beysache bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Heilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe verkauft werde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 7. October 1823.

B. 1220.

E d i c t.

Nr. 483.

(1) Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Schemitsch von Verdeng, in die executive Versteigerung der dem Georg Schemitsch in Saderz gehörigen, wegen schuldigen 60 fl. und Uinkosten in die Execution gezogenen, auf 250 fl. gerichtlich geschätzten 155 Kaufrechtsbube bewilligt worden, und zur Ablistung der Versteigerung drey Termine, als der 24. October, 28. November d. J. und 8. Jänner 1824, jedes Mahl von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco Saderz mit dem Beysache bestimmt, im Falle medet bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung diese Realität um die Schätzung oder dorukter an Mann gebracht werden können, solche bey der dritten Versteigerungstagsatzung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kaufstüsten mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 8. October 1823.

B. 1177.

E d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack macht bekannt: Es habe über das Gesuch der Michael Groher'schen Unverwandten und die darüber gepflogene Untersuchung für nothwendig erachtet, den Michael Groher, Ganzhübler zu Bacz, h. B. 3, wegen seiner Unwirthschaft als Verschwender zu erklären, und ihm seinen Schwager Stephan Kobler, mit Beziehung des Verschwenders Ehegattin Agnes geb. Kebler, zum Curator aufzustellen. Welches mit dem Beysache bekannt gemacht wird, daß Niemand mit benannter Michael Groher Verträge eingehe oder ihm ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleher seines gemachten Darlehens verlustig und die abgeschlossenen Verträge null und nichtig seyn sollen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 2. October 1823.

B. 1176.

(3)

Nr. 584.

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Kraenburg, ist auf Anlangen des Hrn. Barthelma Pfeiffer, Vormundes des Lucas und Blas Verhounig, wider Helena Verhounig von Breg, Mutter und Vormunderin der Lorenz Verhounig'schen Kinder zweyter Ehe, wegen schuldigen Zinsen und Uinkosten, die öffentliche Heilbietung nachgenannter auf 212 fl. 52 kr. gerichtlich geschätzter fahrender Güter, nähmlich des Viehs, Getreid, Gutter- und Strohvorrathes, der Wägen, dann der Haus- und sonstigen Einrichtung, im Wege der Execution bewilligt, und hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 25. October, für den zweyten der 8. und für den dritten der 22. November 1823, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Dörfe Breg mit dem

Besache bestimmt worden, daß diese Fahrniſſe bey der ersten und zweiten Tagſatzung nur um oder über den Schätzungsverth, bey der dritten aber auch unter demſelben biat an gegeben werden. Bezirkgericht Kieselstein in Krainburg den 6. October 1823.

3. 1178.

E. d i c t.

(3)

Das Bezirkgericht Staatsherrschaft Lach macht bekannt: Es habe über Anſuchen des Simon Jenko, die executive Teilebtheit der dem Blas Ranft gehörigen, zu Knäpou h. S. 3. 5 liegenden, der Staatsherrschaft Lach sub Urb Nr. 1907 jinsbaren, gerichtlich sammt der Anſaat auf 406 fl. 12 kr. M. M. geschätzten 15 Hute und des auf 44 fl. 6 kr. geschätzten Mobilars und Fundi instructio wegen schuldigen 260 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bereilliget, und dazu den 4. und 27. November, dann 22. December L. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besache bestimmt, daß benannte Realität sammt Mobilare und Fundo instructio bey der ersten und zweiten Teilebtheitstagsatzung nur um oder über den Schätzungsverth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werde.

Die Vicitationsbedingniſſe und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht. Bezirkgericht Staatsherrschaft Lach am 4. October 1823.

3. 1193.

B e r l a u t b a r u n g .

(3)

Bon der l. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß für die bey der zweyten Vicitation nicht an den Mann gebrachten dieherrschaftlichen Getreid- und Weinzehente, und zwar die Getreidehente in denen Gegenden Maledusse, bey Stockendorf, Berauz bey Wukoviz, Aich, Bogavash und Ternouza, dann die Weinzehente in den Gebirgen Wallischendorf, Ober- und Unter-Reberge, Weinberg mit der Staatsherrschaft Pleterjahl, Görtshberg oder Neustadt, dann der Weinzehent sammt Bergrecht in St. Georgen-Berge ober Königstein, am 20. October L. J. frühe unter den gewöhnlichen Umtsständen in der Amitskanzley dieser Staatsherrschaft neuerdings aus drey Jahre, als vom 1. November 1823 bisbin 1826, mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet, sohin die sämmtlichen Pachtthüſtigen so wie die Gewaltsträger der Zehentholden mit ihren auf classenmäßigem Stämpel verschenen Vollmachten zur bestimmten Stunde vorgeladen werden.

Staatsherrschaft Sittich am 27. September 1823.

3. 1210.

A n z e i g e f ü r G a r t e n f r e u n d e .

(1)

Bey F. M. Nied, Kunst- und Handlungsgärtner in der Weidischq Vorstadt Nr. 20 in Leitach, sind diesen Herbst und künftiges Frühjahr zu haben: 3jährige Zwerg- und hochstämmige Apfel- und Birnbäume, größtentheils Winter-Sorten, das Stück zu 15 kr. M.M.; veredelte frühe und späte Kirschen, große spanische Weichsel, alle tragbar, das St. zu 24 bis 30 kr.; 8jährige veredelte hochstämmige, 11 bis 12 Fuß hohe, mit schönen Kronen versehene Apfel- und Birnbäume von den besten Sorten, das St. 1 fl. M.M.; englische Stachlbeeren, 12 der größten und besten Sorten, und den künftigen Sommer gewiß tragend, das St. 30 kr., kleinere 10 kr.; 15 bis 20 Fuß hohe babylonische oder Trauer-Weiden, das St. zu 40 kr. bis 1 fl. M.M.; veredelte Moosrosen, d. St. 1 fl.; Rosen und purpurrothe Monathrosen, d. St. 10 kr., nebst 10 anderen gefüllten Rosensorten, d. St. zu 10 bis 20 kr.; 30 Sorten der schönblühenden perennirenden Blumenzpflanzen, die im Winter in freiem Grunde bleiben, zu 5 fl. M.M.; auch zweijährige große, zum Übersezzen geeignete Ulmer Spargelwurzen, das Hundert zu 1 fl. 40 kr.

Zugleich empfiehlt sich Obgenannter allen P. T. Gartenfreunden mit selbst erzeugten und bestimmt richtigem Küchengarten- und Blumensamen aller hierlands anwendbaren Gattungen bestend. Auch sind dermaßt gefüllte Hyacinthen, Tulipanen, Tuberosen, gefüllte Amaryllis formosis, Ranunkel-Wurzen, Nelken-Ubleger &c. um die billigsten Preise zu haben.

B. 1216.

Verkauf von Obstbäumen..

(1)

Bey Unterzeichnetem sind, nebst mehreren hochstämmigen Apfelbäumen verschiedenes Steinobst, als: Reine-clouden, Mirabellen, verschiedene Gattungen von Pfäumen, viele schöne tragbare Zwerg-Birnbäume von vorzüglich guten Sorten, als: frühe Sommer-, Herbst- und vortreffliche Winter-Birnen um sehr billige Preise zu haben.

Klagenfurt am 5. October 1823.

Gabriel Münseer,
Wiesen-Gärtner.

B. 1194.

N a d r i c t.

(3)

Da mit der Erzeugung aller Gattungen Zuckerväterereyen, gezierten Torten, Sulzen, und Figuren &c. &c., das Haus des Unterzeichneten schon über 40 Jahre sich zur allgemeinen Zufriedenheit beschäftigt, so macht der Unterzeichnete die gehorsamste Anzeige, daß bey ihm noch ferners alle Gattungen Torten, Sulzen, Figuren aus Leagant-, und sonstige keine Zuckerbäckereyen um sehr billige Preise zu haben sind; nur wird gerathen, gezierte Torten, Sulzen- und Figuren einige Zeit vor dem Gebrauche zu bestellen, damit man stets in der Lage seyn wird, jederzeit mit frischer Waare, wie bis nun, zu bedienen. Jene von dem Lande, welche sich seiner Waare bedienen wollen, werden gebeten, sich in portofreien Briefen an ihn zu verbinden.

Laibach den 8. October 1823.

Emmanuel Gläser.

Solicitor des Herrn Doctor Nepefisch und Zuckerbäcker,
wohnhaft in der Herzogsgasse Nr. 208 zu ebener Erde.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. October 1823.

Ursula Kupitsch, Färbers-Witwe, alt 42 J., auf der St. Pet. Vorst. Nr. 7, an der Abzebung.

Den 10. Dem Barthelma Stelle, Tagl., s. W. Margaretha, alt 75 J., in der Gradi-scha Nr. 68;

den 11. Johann Peutz, ledig, Knecht, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, beyde am Nervenfeber.

Den 13. Valentin Kovatsch, Tagl., alt 72 J., im Civ. Spit. Nr. 1, an Desorganis-fation der Harnwerkzeuge. — Anton Polese, Steinmeß, aus Gemona in Friaul gebürtig, alt 50 J., am deutichen Platz Nr. 202, am Schlegeluß.

Den 14. Dem Herrn Franz Müller, Privat-Einnehmer, s. W. Maria, alt 48 J., an der Triesterstraße Nr. 64, am Schleimschlag.

Den 15. Georg Schut, Weber, alt 70 J., in der Tyrnau Nr. 78, am Nervenfeber.

R. R. Lottoziehung am 15. October 1823.

In Triest. 4. 80. 57. 59. 63.

Die nächsten Ziehungen werden am 25. October und 8. Nov. abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 15. October 1823.

Ein nieder- österreichischer
Mehen.

Weizen	2 fl. 39 kr.
Kukuruz	" " "
Korn	1 " 36 "
Gersten	" " "
Hiers	" " "
Haiden	1 " 20 "
Hafex	" 57 "